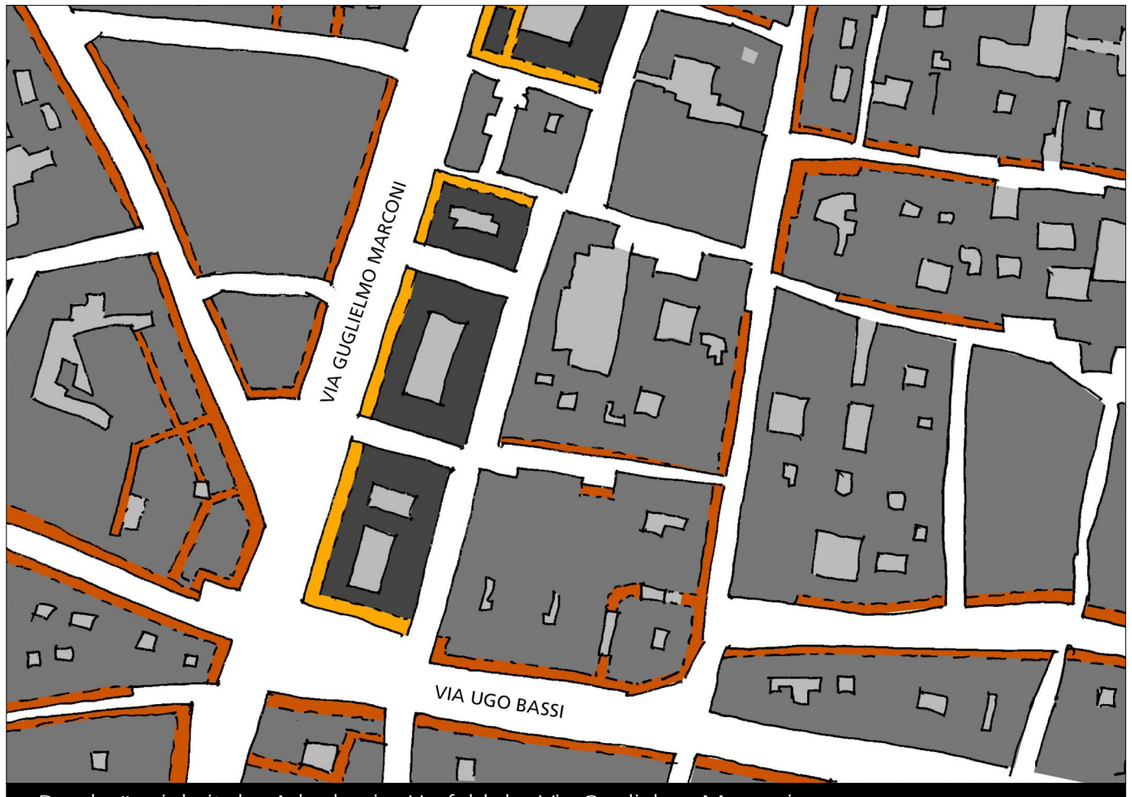


Via Guglielmo Marconi



Gegenüberstellung moderner / alter Portico



Durchgängigkeit der Arkaden im Umfeld der Via Guglielmo Marconi

VIA GUGLIELMO MARCONI, BOLOGNA – ITALIEN
Vermutlich 1950er - 1960er Jahre

Mit annähernd 50 Kilometern Portici ist die Innenstadt Bolognas die wohl am reichsten mit Arkaden ausgestattete Stadt. In den älteren Stadtteilen sind die überdachten Wege nur selten unterbrochen. Sie verbinden eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum mit einem besonderen Raumerlebnis.

Im hier gezeigten Beispiel wird die alte städtebauliche Typologie wie selbstverständlich durch Nachkriegsbauten in zeitgenössischer Architektursprache ergänzt. Der einheitliche Charakter des Straßenraums bleibt erhalten. Der lineare Verlauf der Via Guglielmo Marconi und ihr Profil deuten möglicherweise auf einen autogerechten Umbau des Straßenraums hin. Dennoch: Aus Sicht des Fußgängers werden die Qualitäten der alten, auf das 13. Jahrhundert zurückgehenden Arkaden fortgeführt:
Sie bieten Schutz vor Regen und Sonne, aber auch vor dem Straßenverkehr, der durch die Stützenreihen weitgehend dem nach vorne gerichteten Blick des Fußgängers entzogen ist.

Adresse / Anschrift: Via Guglielmo Marconi, Bologna
Planung: unbekannt
Fotos / Abb.: bodensteiner · fest architekten stadtplaner bda
Eingereicht von: Christian Bodensteiner